

Boscha POPOW

Roland SCHETTLER

Der letzte Orchideenjäger ist verstorben

Im September 2021 ist Nebojscha Popow im Kreis seiner Familie in Fallersleben im Alter von 71 Jahren verstorben. Er hat wie kein anderer das Orchideenhobby in Deutschland und weltweit beeinflusst. Besonders der Bereich der *Paphiopedilum*-Arten und -Formen lag ihm am Herzen. Aber auch in anderen Orchideengattungen hat er sich hervorragend ausgekannt. Er verkörperte den Typus des leidenschaftlichen Sammlers und erinnerte darin an die Sammler des 18./19. Jahrhunderts. Es war nicht einfach, ihn anzutreffen, er wollte diesbezüglich frei sein und befand sich oft auf Reisen. Aber wenn er in seiner Gärtnerei war, beantwortete er zuverlässig in sehr kurzer Zeit jede E-mail-Anfrage. Er liebte Orchideen und wusste meist genau, wo auf der Welt er auch seltenste Exemplare finden konnte. Ich erinnere mich an eine Situation, als ich

im ORCHIDEENJOURNAL eine neue Art beschreiben wollte: Das Typusexemplar befand sich in Thailand. Da Thailand aber nicht das Fundland war, beschaffte mir Boscha innerhalb einer Stunde auf Java eine Pflanze und ebnete auch die Wege zum Hinterlegen des Typusexemplars dortselbst. Er hat viele neue Orchideen nach Europa eingeführt. Viele Erstbeschreibungen im Bereich *Paphiopedilum* gehen auf Einfuhren von ihm zurück. Dazu gehören *Paphiopedilum hangianum* und *Paphiopedilum vietnamiense* sowie die Wiedereinfuhr von *Paphiopedilum sanderianum*. Es gibt Orchideen, die seinen Namen tragen, weil sie ihm von dankbaren Botanikern gewidmet wurden. Er ist einer der wenigen, die ausführlich im Buch „Orchideenfieber“ vorkommen. Kennengelernt habe ich Boscha anlässlich einer Orchideenschau in Kassel Mit-



POPOW auf Reisen



Cischweinfia popowiana KÖNIGER 1987 (Blüten)

te der 1980er Jahre. Dort verkaufte er zusammen mit Guido BRAEM Orchideen. In den 1980er Jahren unternahm die Kasseler Gruppe eine Reise in Boschas Gärtnerei in Fallersleben. Für einen Orchideenliebhaber waren Besuche dort wie das Weihnachtswunderland für Kinder. Es gab immer seltene und ungewöhnliche Orchideen zu bestaunen, und das ist bis heute so geblieben. Seit einigen Jahren führt Alexej POPOW die Gärtnerei. Durch seinen Vater lernte er Orchideenleute in aller Welt kennen, sodass auch heute noch seltene Klone von Frauenschuh, die aus Japan oder Thailand oder aus Hawaii stammen, angeboten werden können. Viele Orchideengärtnereien in Deutschland, aber auch welt-



POPOW am Standort in Papua

weit, profitierten von den Verbindungen Boschas. Sie konnten auf diese

Weise neuartige Orchideen anbieten und dadurch ihr Sortiment erheblich erweitern. Boscha musste mit der besonderen Beobachtung durch die Artenschutzbehörden leben, wie im Buch „Orchideenfieber“ nachzulesen ist. Allerdings waren Neid und Missgunst nicht nur einmal der Grund für Durchsuchungen oder die Beschlagnahme von Pflanzen. Es liegt aber in der Natur der Sache, dass für neue Arten ja erst im Nachhinein Papiere ausgestellt werden können. Hier mag der eine oder andere einwerfen, diese neuen Pflanzen sollten in ihrer Heimat verbleiben und auch dort beschrieben werden. Boscha hat aber auch Wissenschaftler in Europa gekannt und diese mit Material versorgt. Dazu gehörten Karlheinz SENGHAS, Phillip CRIBB, Guido BRAEM, Olaf GRUSS, Holger PERNER, um nur einige zu nennen. Boscha spannte den Bogen zwischen Liebhabern und Wissenschaft. Er versorgte sie über 50 Jahre mit spektakulären Orchideen. Auch meine Sammelleidenschaft wur-



Masdevallia popowiana

de durch ihn entscheidend geprägt. Die Orchideenwelt verliert einen ihrer größten Förderer und Kenner und wird ihn schmerzlich vermissen.

Eine Orchideenlegende ist von uns gegangen

Nebojscha Herman Sawa POPOW

Olaf GRUSS

* 4.6.1950 – † 23.9.2021

In der Nacht zum 23. September 2021 verstarb Boscha POPOW in seinem Haus in Fallersleben/Wolfsburg direkt neben seinem kleinen Orchideenbetrieb im Kreise seiner Familie im Alter von 71 Jahren.

Er widmete sein Leben einer unerschütterlichen Liebe zu den Orchideen. Dabei reichte sein Interesse weit über sein Spezialgebiet, die Frauenschuhe der Gattung *Paphiopedilum* aus Südostasien, hinaus. So liebte er auch die südamerikanischen Frauenschuhe der Gattung *Phragmipedium*, die Dendrobien, Bulbophyllen und auch besonders die madegassischen Orchideen. Auf vielen Reisen durch die ganze Welt besuchte er eine Vielzahl von Standorten.

Während seiner Orchideenreisen beschäftigte er sich intensiv mit allen Aspekten der Gattung *Paphiopedilum*, einschließlich ihrer Entdeckung, Kultivierung und Züchtung mit dem Ziel, das Wissen über diese Arten zu erwei-

tern und unsere Augen für die Vielfalt der Orchideen zu öffnen. Damit hat er viele Orchideenfreunde weltweit beeinflusst und viele Orchideenzüchter unterstützt.

Nebojscha POPOW war einer der letzten wahren Pflanzenjäger, der sich von einer unbändigen Leidenschaft mehr als einmal ans Ende der Welt treiben ließ, um eine der Arten zu finden, die er so geliebt hat.

Seine Liebe zu den Orchideen und seine Weltoffenheit führten zu einer Fülle von lebenslangen Freundschaften. Viele dieser Freunde begleiteten ihn auf seinen Reisen, angetrieben von ihrer umfassenden Liebe zu Orchideen. Für die Menschen in dieser globalen Orchideen-Community war er Orchideenlegende, Freund, Lehrer, Meister, Weltreisender, Kultivierungspfeifer und als kluger Sympathieträger der Orchideen bekannt. Sein großes Wissen über die Arten der Gattung *Paphiopedilum* war für viele Or-





Angraecum popowii

chideenfreunde die Basis für eine erfolgreiche Orchideenkultur und für manch einen Autor Grundlage für Neubeschreibungen oder andere Artikel über Orchideen. So findet sich sein Name auch in der Liste neu beschriebener Arten wieder, z.B. bei *Cischweinfia popowiana*, beschrieben durch KÖNIGER 1997, *Masdevallia popowiana*, beschrieben durch KÖNIGER und WEINMANN 1996 sowie *Angraecum popowii*, beschrieben durch BRAEM 1991. Auch bei mehreren Hybriden wurde der Pflanzenfreund verewigt, wie z.B. beim *Paphiopedilum* Black Poppi (*Maudiae* X *canhii*) oder beim *Paph. Fallersleben* (*henryanum* X *rungsuriyanum*), beide registert von Olaf GRUSS.

Bis zuletzt verbrachte Boscha POPOW viel Zeit in seinen Gewächshäusern, zusammen mit seinem Sohn Alexej, der den Betrieb führte und hoffentlich weiter führen wird. Seine Tage waren erfüllt mit dem, was er am meisten liebte, den Orchideen.

Nebojscha POPOW hat einen festen Platz in unseren Herzen und Erinnerungen. Wir werden ihn, sein umfangreiches Wissen, seine Erfahrung, die er gerne weitergegeben hat und seine ansteckende Liebe zu Orchideen schmerzlich vermissen.

Olaf GRUSS
In der Au 48
D-83224 Grassau